

Mietenwahnsinn stoppen: „Deckel drauf“ und gut?

Mit:

Caren Lay (Mitglied des Bundestags)

Heike Sudmann (Mitglied der Bürgerschaft)

Moderation:

Deniz Celik (Wahlkreisabgeordneter)

Am Mittwoch, den 15.01.2020 um 19:00 Uhr

**Im „Schütters“, Ernst Deutsch Theater
(U-Bahn Mundsburg)**

Hartzlohplatz 1
22307 Hamburg
Telefon: [+4940-63676828](tel:+4940-63676828)
bv-nord-vorstand@die-linke-hamburg.de

DIE LINKE.
Bezirksverband Hamburg-Nord

Die Wohnungsproblematik bleibt in Hamburg weiterhin einer der brennendsten Fragen. Denn wenn man nicht reich ist, ist es beinahe unmöglich eine bezahlbare Wohnung zu finden. Doch die Regierenden in Hamburg verfolgen weiterhin eine Politik, die das Wohnen als Menschenrecht missachtet. Statt ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, werden durch den Neubau von überwiegend teuren Eigentums- und Mietwohnungen und sogenannte "Aufwertung" durch Modernisierung die Mieten in die Höhe getrieben. Immobilienkonzerne erhöhen die Mieten, bauen am Bedarf vorbei und spekulieren mit Wohnraum!

In Berlin läuft die Kampagne "Deutsche Wohnen & Co Enteignen!" und die Mieterbewegung hat erreicht, dass die Regierung in Berlin einen "Mietendeckel" einführt. Dieser soll die Höhe der Mieten für fünf Jahre einfrieren. Schonmal ein großer Erfolg! Mietendeckel – schön und gut. Aber reicht das, um dauerhaft bezahlbaren Wohnraum in Hamburg zu sichern? Und was kann Hamburg von Wien lernen, wo 2 von 3 Wiener*innen in günstigen Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen leben?

**Kommen sie vorbei,
informieren sie sich und
diskutieren sie mit uns!**